



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. Juli 1987

Nummer 23

Glied-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
223	9. 6. 1987	Dritte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NW .....	188
	9. 6. 1987	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger für das Wintersemester 1987/88 .....	188
	9. 6. 1987	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin für das Wintersemester 1987/88	197

**Dritte Verordnung  
zur Änderung der Vergabeverordnung NW**

Vom 9. Juni 1987

Aufgrund des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) in Verbindung mit Artikel 18 Abs. 1 Nr. 1 bis 11 und Abs. 2 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Juni 1978 und § 72 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Hochschulrahmengesetzes vom 26. Januar 1978 (BGBI. I S. 185), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. November 1985 (BGBI. I S. 2090), sowie aufgrund des § 8 Abs. 1 und des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NW – Vergabe VO NW) vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 1986 (GV. NW. S. 740), wird wie folgt geändert:

1. § 48 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 Nr. 3 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Bei der Berechnung der Wartezeit gemäß § 17 bleibt der Zeitpunkt des Abschlusses dieser Ausbildung außer Betracht.“

b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„4. Abweichend von § 12 Abs. 1 Nr. 1 beträgt die Quo-  
te für Fälle außergewöhnlicher Härte in den Fach-  
hochschulstudiengängen sowie den Studiengängen,  
für die nur Bewerber mit Fachhochschulreife an-  
tragsberechtigt sind, 5 vom Hundert.“

c) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.

2. In Anlage 1 Fußnote 2 werden die Worte „Sommerse-  
mester 1987“ durch die Worte „Wintersemester 1987/88“  
ersetzt.

3. In Anlage 3 Nr. 11 Satz 2 werden die Worte „3. Dezem-  
ber 1976 i. d. F. vom 25. Juni 1981 (GMBI. S. 380)“ durch  
die Worte „8. Dezember 1975 i. d. F. vom 30. Mai 1985  
(GMBI. S. 539)“ ersetzt.

4. Die Anlage „Kreiszuordnungsmatrix gemäß § 48 Abs. 3“  
wird wie folgt geändert:

a) Das Wort „Anlage“ wird durch die Worte „Anlage 6“  
ersetzt.

b) Die Worte „§ 48 Abs. 3“ werden durch die Worte „§ 48  
Abs. 5“ ersetzt.

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1987/88.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Anke Brunn

– GV. NW. 1987 S. 188.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die  
Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger  
für das Wintersemester 1987/88**

Vom 9. Juni 1987

Aufgrund der §§ 3, 5 Abs. 1, 6 Abs. 2 und des § 7 des Ge-  
setzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in  
Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW –  
HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verord-  
net:

§ 1

(1) Für die in den Anlagen 1 bis 4 zu dieser Verordnung  
bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten  
Hochschulen die Zahl der im Wintersemester 1987/88 in  
das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach  
Maßgabe der Anlagen festgesetzt.

Anlagen  
1 bis 4

(2) Für die in der Anlage 1 aufgeführten Studiengänge  
Geologie, Sport, Volkswirtschaft sozialwissenschaftlicher  
Richtung und Wirtschaftspädagogik sowie sämtliche Studiengänge  
der Anlagen 2 und 3 wird die Vergabe der Studienplätze  
an Studienanfänger für das Wintersemester 1987/88 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen  
(Zentralstelle) angeordnet. Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze gemäß § 48 der Vergabeverordnung NW –  
VergabeVO NW – vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188), vergeben.

§ 2

Antragsberechtigt sind Bewerber, deren Hochschulzulassungsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende Hochschulreife, bei den Studiengängen der Anlagen 3 die Fachhochschulreife vermittelt.

§ 3

(1) Im Studiengang Medizin ist die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen auf den vorklinischen Studienabschnitt beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Studienabschnitt an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten; die Fortsetzung des Studiums ohne Unterbrechung wird gewährleistet. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Abweichend von § 11 Abs. 1 Satz 3 VergabeVO NW  
nehmen im Studiengang Sport (Diplom) nur Bewerber am  
Nachrückverfahren teil, die die für diesen Studiengang er-  
forderliche besondere studiengangbezogene Eignung  
nachgewiesen haben.

§ 4

Für die in der Anlage 3c bezeichneten Studiengänge wird die Verteilung der Bewerber, die diese Studiengänge im Hauptantrag genannt haben, angeordnet. Soweit erforderlich, werden diese Bewerber im Hauptverfahren an den einzelnen Standorten entsprechend dem Anteil der jeweiligen Zulassungszahl an der Gesamtzahl der Studienplätze des Studiengangs zugelassen.

§ 5

(1) Die nach Anlage 4 verfügbaren Studienplätze werden von der jeweiligen Hochschule gemäß § 49 der Vergabeverordnung NW vergeben, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Sind für die Vergabe nach § 12 Abs. 2 Nr. 2 Vergabe  
VO NW weniger zu berücksichtigende Bewerber vorhan-  
den als Studienplätze, werden die freibleibenden Studien-  
plätze nach § 12 Abs. 2 Nr. 3 VergabeVO NW vergeben.

(3) Im Studiengang Journalistik werden über die in der Anlage 4 festgesetzte Zulassungszahl hinaus weitere sechsundzwanzig Studienplätze an die rangnächsten Studienbewerber vergeben, wenn sie ein vor Aufnahme des Studiums abgeschlossenes Volontariat gemäß § 8 Abs. 7 in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Nr. 4 der Diplomprüfungsordnung (GAbI. NW. 1982 S. 548/GAbI. NW. 1987 S. 28) nachweisen; § 12 Abs. 3 VergabeVO NW gilt entsprechend.

§ 6

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)  
für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß)  
oder Staatsexamen (ohne Lehrämter)

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
Uni = Universität  
U-GH- = Universität - Gesamthochschule -  
DSH = Deutsche Sporthochschule  
A = Allgemeines Auswahlverfahren  
B = Besonderes Auswahlverfahren

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Agrarwissenschaft	A			358											
Architektur	A	258				115									
Biologie	A	87	132	195	165		166			204		157			
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	A				170										
Lebensmittelchemie	A				10							35			13
Medizin	B	401		562	197		331		247	275		249			
Pharmazie	A				95		59					80			
Psychologie	A		129	136	86		68			139		140			31
Sport	A			31								291			
Volkswirtschaft sozialwissenschaftl. Richtung	A											71			
Wirtschaftspädagogik	A											36			
Zahnmedizin	B	76			56		55			62		85			

Betriebswirtschaft	V	273	269			204			133	393		267	194	261	
Geologie	V	45		40	80					41		42			
Informatik	V	130			127	211								71	
Rechtswissenschaft	V		381	359	411					423		405			
Volkswirtschaft	V		67		297	58			132	215		257	65	131	

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)  
für Studiengänge mit einem Lehramtabschluß

Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Biologie	A	13	31	27	39		18		55	38		62			
Ernährungs- u. Hauswirtschaftswissenschaft A					34										

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -  
 DSH = Deutsche Sporthochschule  
 A = Allgemeines Auswahlverfahren

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

Allg. Auswahlverfahren	FH Aachen		FH Bielefeld		FH Bochum		FH Dortm.	FH D'dorf	FH Hagen		FH Köln		FH Bibl. u. Doz. Köln
	AC	JüL	BI	Mi	BO	Gel			Hagen	Iserl.	Köln	Gum.	
Studiengänge													
Architektur	133			60	76		133	104	84		163		
Fotingenieurwesen											127		
Allgemeine Informatik								59				28	
Techn. Informatik								69				34	
Innenarchitektur									86				
Landbau													
Landespflege													
Lebensmitteltechnologie													
Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik												123	
Maschinenbau/ Landmaschinentechnik												76	
Öffentliches Bibliothekswesen													119
Produktdesign	32							45	13				
Produktdesign/ Mode-Design				29									
Produktdesign/ Textil-Design					12								
Textil- u. Bekleidungs- technik/Bekleidungst.													
Textil- u. Bekleidungs- technik/Textiltechnik													
Obersetzen und Dolmetschen												289	
Versorgungstechnik							74					111	
Vis. Kommunikation/ Foto/Film Design			35					58					
Vis. Kommunikation/ Grafik-Design	64		42					48	114			42	
Wirtschaftsinformatik								41					58
Informatik *													
Lebensmittelchemie *													
Psychologie *													

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U-GH. = Universität - Gesamthochschule -  
 \* = Integrierter Studiengang

## Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

Allg. Auswahlverfahren	FH Lippe		FH Münster		FH Niederrhein		U-GH- Duisbg.	U-GH- Essen	U-GH- Paderborn				U-GH- Siegen	U-GH- W'tal
	Lemgo	Detmold	Münster	Steinf.	Krefeld	M. Gladb			Paderb.	Höxter	Mesched	Soest		
Architektur		74	193					129		79			104	71
Fotoingenieurwesen														
Allgemeine Informatik														
Techn. Informatik														
Innenarchitektur		144												46
Landbau													86	
Landespflege								67		80				
Lebensmitteltechnologie	100													
Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik														
Maschinenbau/ Landmaschinentechnik														
Offentliches Bibliothekswesen														
Produktdesign		38		68										51
Produktdesign/ Mode-Design														
Produktdesign/ Textil-Design														
Textil- u. Bekleidungs- technik/Bekleidungst.						159								
Textil- u. Bekleidungs- technik/Textiltechnik						111								
Übersetzen und Dolmetschen														
Versorgungstechnik			160											
Vis. Kommunikation/ Foto/Film Design														
Vis. Kommunikation/ Grafik-Design		86		59										
Wirtschaftsinformatik														
Informatik *								71						
Lebensmittelchemie *														13
Psychologie *														31

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -  
 \* = Integrierter Studiengang

## Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

## Anlage 3c)

Verteilungsverfahren	FH Aachen	FH Bielefeld	FH Bochum	FH	FH	FH Hagen	FH Köln	FH Bibliothek u. Dokumentation Köln
Studiengänge	AC	JUL	BI	HI	BO	GeL	Dortm.	U'dorf
Elektrotechnik	224	183		122	120	182	236	101
Ern. u. Hauswirtschaft							Hagen	Iserl.
Maschinenbau	80	164		119	86	127	183	
Sozialarbeit		62				117	172	63
Sozialpädagogik		62				113	190	47
Verfahrenstechnik							49	
Wirtschaft	140	153		145		122	88	
								201

Verteilungsverfahren	FH Lippe	FH Münster	FH Niederrhein	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	U-GH-Paderborn	U-GH-Höxter	U-GH-Meschede	U-GH-Siegen	U-GH-Wettringen
Studiengänge	Lengen	Detmold	Münster	Steinf.	Krefeld	M. Gladb.				
Elektrotechnik	111			107	200				127	81
Ern. u. Hauswirtschaft						171				
Maschinenbau	63			151						
Sozialarbeit							113		71	
Sozialpädagogik								113		76
Verfahrenstechnik								77		
Wirtschaft									144	
										141

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U.GH. = Universität - Gesamthochschule -

## Anlage 4

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

a) für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß) oder Staatsexamen (ohne Lehrämter)

Studiengang	Hochschule	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	U-GH-Essen	Uni Köln	Uni Münster	FH Köln	FH Niederrhein
Chemie				167				172	263		
Ingenieurinformatik						47					
Germanistik											
Hauptfach								145			
Nebenfach								288			
Journalistik						52					
Kunstgeschichte											
Hauptfach	33		45	41				64	32		
Nebenfach	34		20	47				130	24		
Maschinenbau	962										
Ökonomie/Wirtschaftswiss.						29					
Produktionstechnik									44	30	
Psychologie											
Nebenfach (Abschluß Magister)	32	20						15	38		
Publizistik											
Hauptfach			41						155		
Nebenfach			19						112		
Raumplanung						160					
Restaurierung u. Konser- vierung von Kunst- und Kulturgut										20	
Politologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach					71						
Nebenfach					254						
Soziologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach					14						
Nebenfach					80						
Theaterwissenschaft								47			
Hauptfach								47			
Nebenfach								96			
Völkerkunde											
Hauptfach					23			50	17		
Nebenfach					29			101	55		
Volkswissenschaft										4	
Hauptfach										25	
Nebenfach											

## Abkürzungen:

- TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 U-GH. = Universität – Gesamthochschule –  
 FH = Fachhochschule

- b) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Hochschule	Uni Bonn	Uni Köln	Uni Münster
Chemie	33	8	58	
Germanistik		56		
Lebensmitteltechnologie	19			
Sozialwissenschaften	17	41		
Spezielle Wirtschaftslehre		10		
Wirtschaftswissenschaft		20		

Abkürzung:

Uni = Universität

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die  
zentrale Vergabe von Studienplätzen im ersten  
Fachsemester des klinischen Teils des  
Studiengangs Medizin für das Wintersemester  
1987/88**

Vom 9. Juni 1987

Aufgrund des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW - HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Zahl der Studienplätze im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin wird für das Wintersemester 1987/88 wie folgt festgesetzt:

Technische Hochschule Aachen:	245
Universität Bochum:	200
Universität Bonn:	157
Universität Düsseldorf:	188
Universität - Gesamthochschule - Essen:	228
Universität Köln:	203
Universität Münster:	169

(2) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

(1) An der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebene Studenten, die nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen fortsetzen wollen, müssen bis zum 22. Juni 1987 die Zuweisung eines Studienplatzes bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen beantragen. Der Antrag ist bei der Universität Bochum einzureichen. § 3 Abs. 2 bis 4 der Vergabeverordnung NW - Vergabeverordnung NW - vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188), findet entsprechend Anwendung.

(2) Über die Anträge nach Absatz 1 entscheidet die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen.

§ 3

(1) Die Bewerber nach § 2 werden entsprechend ihren Studienortwünschen den in § 1 Abs. 1 aufgeführten Hoch-

schulen zugewiesen, soweit diese nach den Feststellungen gemäß § 5 Bewerber aufzunehmen haben. Für die Zuweisung findet § 8 Abs. 1 bis 3 Vergabeverordnung NW Anwendung.

(2) Hat ein Bewerber nicht alle Studienorte genannt und kann er an keinem von ihm genannten Studienort zugelassen werden, weist ihm die Zentralstelle einen Studienplatz an einer anderen Hochschule zu. Enthält der Antrag keinen gültigen Studienortwunsch, gilt die Universität Bochum als an erster Stelle beantragt.

§ 4

Bewerber, die nicht dem in § 2 genannten Personenkreis angehören, oder deren Antrag nicht den Erfordernissen des § 2 entspricht, werden bei der Vergabe der verfügbaren Studienplätze nicht berücksichtigt. Dies gilt auch für Bewerber, die an der Ärztlichen Vorprüfung ohne Erfolg teilgenommen haben. Zuweisungen, die vor der Entscheidung über das Ergebnis der Ärztlichen Vorprüfung erteilt werden, erfolgen unter der Bedingung, daß der Bewerber das Prüfungsverfahren erfolgreich abschließt; tritt die Bedingung nicht ein, wird der Bescheid von Anfang an unwirksam.

§ 5

Die Verteilung der Bewerber nach § 3 erfolgt unter Berücksichtigung der an der Universität Bochum nach § 1 Abs. 1 festgesetzten Zahl der Studienplätze und der Zahl der Studienplätze an den übrigen Hochschulen, die dort nach Abschluß des Rückmeldeverfahrens für das erste Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin zur Verfügung stehen. Soweit darüber hinaus erforderlich, werden die Bewerber auf die Studienorte Aachen, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln und Münster entsprechend dem Anteil der patientenbezogenen Aufnahmekapazität und der personalbezogenen Aufnahmekapazität des klinischen Teils des Studiengangs Medizin der einzelnen Hochschule an der Summe dieser Kapazitäten verteilt; die patientenbezogene Aufnahmekapazität und die personalbezogene Aufnahmekapazität werden im Verhältnis von zwei zu eins gewichtet.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

- GV. NW. 1987 S. 197.

**Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für  
Aboonementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

**Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer**

**Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1**

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postacheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haraldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359